NATALIE BÜHLER
STUDIENGANG KAUFFRAU ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

„Das Besondere an meiner Arbeit? Jeder Tag ist spannend, jeder Fall ist anders. Abwechslung pur!“

Schon als Mädchen spielte Natalie Bühler leidenschaftlich „Büro“ – am liebsten „Schalter mit Kundenanliegen “. Die Berufswahl zeigte schnell: Die Gemeindeverwaltung wäre das Richtige für sie. Doch es hiess, dunkelhäutige Menschen arbeiten nicht auf der Gemeinde, weshalb sie es in anderen Branchen probierte. Sie erhielt über hundert Absagen. Nie gehört, aber oft gespürt: Im Weg stand ihre Herkunft aus Kenia. Erfolg hatte sie erst, als sie sich doch bei Gemeinden bewarb: „Plötzlich wurde ich zu Vorstellungsgesprächen eingeladen, erlebte Offenheit und konnte sogar zwischen mehreren Gemeindelehrstellen auswählen.“

Im kleinen Regensberg teilt man sich die Aufgaben zu dritt. Natalie Bühler verantwortet Einwohnerkontrolle, Steuerabteilung und Liegenschaftenverwaltung und amtet als stv. Gemeindeschreiberin. Diese Breite funktioniert nur mit einem guten Netzwerk, v.a. zu anderen Gemeinden, und mit den richtigen Weiterbildungen. Sie schätzt die praxisnahe Gemeindefachschule: „Sie gibt mir Sicherheit im Alltag und Einblick in neue Bereiche. Ich konnte viel lernen, auch für mich selber“, sagt sie. Und ganz pragmatisch: „Da spielt die Note keine Rolle, sondern der gute Unterricht und was ich daraus mitnehmen kann.“

NAME: Natalie Bühler +++ **GEBOREN:** 14.4.1992 +++ **AUSBILDUNG:** Kauffrau öffentliche Verwaltung +++ **AKTUELLER BERUF:** Leiterin Steueramt/Einwohnerkontrolle, Liegenschaftenverwalterin, stv. Gemeindeschreiberin +++ **BERUFLICHES ZIEL:** Steuerexpertin mit eidg. Diplom, Führungsposition in einer grösseren Steuerverwaltung, später vielleicht auch in der Privatwirtschaft +++ **PERSÖNLICHES ZIEL:** Weiterentwickeln, so viel wie möglich Neues dazulernen, offen sein für alles, was mich im Leben weiterbringen kann +++ **BILDUNGSGANG AN DER KVZBS:** Gemeindefachschule mit kantonalem Fachausweis

ENTWEDER — ODER

Schultag oder Arbeitstag? Der Arbeitstag ist abwechslungsreicher.

Theorie oder Praxis? In der Praxis kann man mehr gestalten, hat mehr Freiheiten, als wenn man strikt nach Theorie arbeitet. Mir ist Flexibilität wichtig.

Mehr Lohn oder mehr Freizeit? Mehr Freizeit. Das macht mich glücklicher.

Duale Bildung oder Hochschule? Berufliche Bildung, dual. Man hat sich für etwas entschieden, das man gern macht. Es steckt auch Leidenschaft dahinter.

Idealistin oder Realistin? Realistin. Ich bin eine Person, die am Boden bleibt, die Dinge genauer anschaut und nicht schnell etwas entscheiden will, das sich als unmöglich oder nicht umsetzbar erweist.

Fleiss oder Talent? Fleiss. Ich wurde nicht geboren und konnte einfach alles, ich muss mir Dinge oft echt erarbeiten.

Brotjob oder Traumjob? Traumjob: Die meiste Zeit verbringe ich bei der Arbeit, da möchte ich etwas machen, das mich bereichert. Ich darf zum Glück einen Job ausüben, den ich gern habe.

Frühaufsteherin oder Langschläferin? Ich bin auch am Wochenende Frühaufsteherin. Aufstehen macht mir keine Mühe, im Gegenteil: Ich möchte die schöne Zeit des Tages nicht verpassen. Ich lebe gern und möchte so viel wie möglich machen und erleben.

Solistin oder Teamplayerin? Teamplayerin. Mir ist der Zusammenhalt, das Miteinander in einer Gemeinschaft wichtig. Das Zusammensein mit Menschen macht mehr Freude, als wenn man allein unterwegs ist. Ich konnte mich schon immer gut in eine Gruppe einfügen. Ausserdem helfe ich auch jedem gern.

Foto: Nadja Tempest